Star Clothing Hall!

No. 504 Lackawanna Avenue.

Bester Schnitt! Best-angefertigte! Best-passende

Fertig gemachte Kleidung in der City.

Billige Ueberröcke für Männer und Knaben.
Billige Anzüge für Männer und Knaben.
Billige Röcke für Männer und Knaben.
Billige Hosen und Westen für Männer und Knaben.
Verzierte Anzüge für Kinder.

(Ready made Clothing)

Große Auswahl von Herren Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Koffer, &c.

Alle Waaren unser eigenes Fabrikat.
Alle Waaren unser eigenes Fabrikat.

Sprecht vor, ehe Ihr sonstwo kauft, in der

Star Clothing Hall,

No. 504 Lackawanna Avenue, Scranton.

☞ Zum Zeichen des großen Sterns. 10o

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle an ihn abgegebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

Gebr. Goldsmith,

Das älteste und größte Geschäft! von

Stiefeln und Schuhen im **Groß- und Kleinverkauf.**

No. 304 Lacka. Avenue, Scranton.

Für die uns bisher geschenkte Berücksichtigung seitens unserer vielen Kunden dankend, haben wir das Vergnügen, unsern verehrten Gönnern und dem allgemeinen Publikum überhaupt unser reichhaltiges Lager von allen Sorten frischen und modernen Schuhen und Stiefeln für gegenwärtige Saison zu den billigsten Preisen zu offeriren.—Wie bisher reelle Bedienung versprechend, bitten dieselben um geneigten Zuspruch.

Gebr. Goldsmith.

Friedrich Lehr,

Verfertiger von

Grabsteinen,

Monumenten, Tischplatten und allen Arbeiten, die in sein Fach einschlagen. Hält vorräthig die hübscheste Auswahl von Marmor und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

☞ Herr Lehr war früher Werkführer in May's Geschäft.

Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brock's Schmiede und Sommer's Holzhof. 12f

Sattlerei

Simon Schön, Jacksonstraße, unterhalb der Main, Hyde Park, Pa., fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

Pferdegeschirren.

Ferner Händler in **Feinen Koffern, Reisetaschen,** Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren. Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25fr72

Söllner & Sohn,

Gen. Insurance Agt.,

Office: No. 502 Lacka. Ave., Steam Bakery, obenauf, zwischen Aldermann Watres und Hottenstein, repräsentirt die folgenden zuverlässige Companien:

Companien.	Capital
Penns. Feuer Ins. Co., Phil.	$1,124,3[illegible]637
Farmers Mutual of York, Pa.,	878,00800
Peoples, Philad.,	300,00000
German of Erie, Pa.,	300,00000
North Missouri, Macon, Mo.,	500,00000
Hope Mutual Feuer Ins. Co., Phil.	300,00000
Hibernia F. Ins. Co., Cleveland, O.,	250,00000
Newtown Feuer Ins. Co., of Newtown, Bucks Co., Pa.,	300,00000
Lehigh Valley Mutual Feuer Ins. Co., Allentown, Pa.,	300,00000
Manhattan Feuer Ins. Co., N. Y.,	500,00000
" Life Ins. Co. N. Y.,	1,000,00000
National Life Ins. Co., of U. S. States of America,	1,000,00000

wo eine Person sich für weniger Geld als in irgend einer andern Lebensversicherung für $1000 versichern kann und zu gleicher Zeit in Krankheit $7 per Woche erhält. Dies ist sicherlich die beste Lebensversicherung welche je dem Volke angeboten wurde, und wird von den besten Männern in Washington vertreten.

Auch habe ich die beste Versicherung für Pferde, Esel und Rindvieh sowohl gegen Feuer als auch andere Unglücksfälle sogar Diebstahl. Zur Auskunft und zum Abschluss irgend einer Frage ist er immer bereit der Unterzeichnete. Indem ich von heute an das Geschäft für mich allein übernommen habe, so danke ich allen meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir geschenkte Zutrauen, und bitte Alle, mich in Zukunft in der allein deutschen Versicherungs-Agentur zu unterstützen; die niedrigsten Raten in den besten Compagnien werden von mir offerirt.

22ag Söllner u. Sohn.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's **Schaufeln, Handwerksgeschirr, Kutschen-Bolzen, Farben, Oel, Terpentin, Alkohol und Kitt**

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta **Röhren, Refrigatoren, Wasserkühler, Oefen und Blechwaaren**

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Schmitt & Wehlers

besorgen alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, wie Häuseranstreichen, Grainen, Kalsomining, Tapezieren u. s. w.

Bestellungen können gemacht werden bei Hrn. Fritz Kreilich, in der Office ds. Blattes und durch die Post (Box 394) und finden dieselben prompte Berücksichtigung.

Für gute Arbeit wird garantirt.

Jakob Schmitt (schwarzer Jack.)
6jn Herm. Wahlers.

Neue Waaren! Neue Waaren! Neue Preise! in

Max Rieß u. Co.'s

Schnittwaarenlager,
No. 329 Lackawanna Avenue,
gegenüber der ersten National Bank.

Eine prachtvolle Auswahl von den feinsten Kleiderwaaren für Herbst und Winter zu enorm billigen Preisen.

Schwarze und farbige Alapacas und Seidenwaaren in großer Auswahl.

Shawls! Shawls!

das billigste und größte Lager in der Stadt.
Schöne gestreifte Teppiche zu 30 Cents.
Prachtvollen Ingrain zu 75 Cents.
Brussler Teppiche in Pracht-Mustern und billig.
Blankets, Bettdecken und Federn.
Elegante Damenjacken und Mäntel, Reifröcke, Unterröcke und Corsets zu 40 Cents.
Muslins und Calicoes zu 10 Cents.
Weißwaaren, Stickereien und Galanteriewaaren in Auswahl.
Handschuhe in Glacee und Tuch.

Pelzwaaren

Muffs und Kragen für Groß und für Klein.
Gestrickte wollene Hauben.
Unser Tuchlager ist vollständig sowohl für Herren- als Damen-Gebrauch.
Kommt und überzeugt Euch selber, bevor Ihr anderswo geht.

Max Rieß & Co.,
329 Lackawanna Avenue und 117 Wyoming Avenue. 7o 72

Welche Vortheile hat die Elias Howe Maschine über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—jene einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane, 324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell, 103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Briefkasten.

(Unter diesem Titel werden in Zukunft alle Briefe, die nicht eine sofortige Beantwortung erfordern oder des erforderlichen Stempels für Retourpost ermangeln, beantwortet. Red.)

Wm. G—z, Pittston.—Danke; machen Sie so weiter. Wenn möglich, werde ich Ihrem Gesuch entsprechen.

Chas. M—l, New-York.—Brief empfangen, den Betrag kollektirt und kreditirt; die Bilanz ist = einer V.

☞ Den lieben Freunden in Wilkesbarre, Pittston und anderen Orten der Counties, welche uns in letzterer Zeit zahlreiche neue Unterschreiber einsandten, sei hiermit Lob und Preis gebracht, denn sie fördern eine gute Sache. Petersburg aber ist immer noch ahead, denn in dieser kleinen Ward allein zählt das „Wochenblatt" 61 Unterschreiber, d. i. jeder zweite Deutsche im Orte.

—Als nachträglich eingegangene Christgeschenke haben wir zu erwähnen: Ein Kistchen vorzüglicher Bismarcks von dem weitberühmten Restaurateur Hrn. John Rosen in der 11. Ward; und ein Fläschchen des besten Cognac von Prof. A. Rof in Wilkesbarre — für welche gütige Erinnerungen an den Drucker wir den lieben Gebern unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Feuer. In der Wirtschaft von Hugo Otto (Siebenbühne) brach am 27 Dez. ein Feuer aus, welches rasch um sich griff und bald den anstoßenden Metzgerladen von Faeth u. Walz in Flammen einhüllte. Die letztere Firma hatte einen außerordentlich reichen, für die Feiertage bestimmten Vorrath von Geflügel aller Art, nebst Fleisch, Würsten u. s. w., welcher mindestens $1,200 werth war; nur wenig davon wurde in beschädigtem Zustande gerettet. Die Versicherung betrug nur $400. Wir tragen hier noch nach, daß, obschon die Herren Faeth und Walz durch dieses Feuer Alles verloren, was sie in zwei Jahren unermüdlicher Thätigkeit erworben, sie dennoch bereits wieder ihr Geschäft neben dem alten Stande eröffnet haben und wir appelliren an das Mitgefühl der Deutschen und hoffen, daß die Firma sich auch in der Zukunft der äußer-tigen Unterstützung erfreut — denn sie verdient's.

Hugo Otto hat eine Versicherung von $350 auf der Wirthschaft, welche seinen Verlust wahrscheinlich deckt.

Um 9 Uhr desselben Abends ertönte wiederum Feuerlärm und diesmal war es das Luzerne Haus an Franklin Avenue, welches in Flammen stand. Das Feuer war im oberen Theile des Holzgebäudes ausgebrochen, doch kamen die Flammen nicht recht zum Ausbruch, da das Dach dicht mit Schnee bedeckt war und es außerdem stark regnete. Trotzdem ist das Haus einer Ruine gleich und kann kaum reparirt werden. Es gehörte dem John McAndrews von Hyde Park und ist mit $3,000 versichert. Bewohnt war es von Martin McGuire, der eine Versicherung von $1,000 hat.

Theater. Die Aufführung von „Lenore, oder: Die Grabesbraut" war sowohl am Freitag den 27. Dez. als auch am 2. Januar in jeder Hinsicht gelungen. Wir enthalten uns einer eingehenden Besprechung, da ein Freund der Kunst auf nächste Woche eine ausführliche Kritik zur Veröffentlichung versprochen hat.

Dr. Ludwig Büchner. Dieser berühmte Naturforscher und Redner wird am Donnerstag den 16. Januar in der hiesigen Turnerhalle seine Vorlesung über Materialismus halten. Der Scranton Turnverein hat keine Kosten gescheut, um dem deutschen Publikum dieser Stadt und Umgegend einen seltenen Genuß zu verschaffen und darf nun auch mit Recht erwarten, daß eine massenhafte Theilnahme seine Anstrengungen lohnt. Obschon Dr. Büchner nun schon seit Monaten die Städte Amerika's bereist und fast während der ganzen Zeit in und um New-York Vorlesungen über verschiedene Thema gehalten hat, sind dieselben stets zahlreich besucht gewesen und haben nicht allein vortheilhafte Erwähnung in der deutsch-amerikanischen Presse gefunden, sondern sind auch verschiedene Male in das Englische übersetzt und von den weitverbreitetsten Journalen, wie z. B. dem „N. Y. Herald," veröffentlicht worden.

Wie schon früher erwähnt, werden nur eine beschränkte Anzahl von Tickets (genug, um die Kosten zu decken) ausgegeben, und wir machen daher Diejenigen, welche Hrn. Dr. Büchner hören wollen darauf aufmerksam, daß die Vorlesung positiv am nächsten Donnerstag Abend in der Turnerhalle dahier stattfindet. Tickets, zu $1.00 per Person, sind bei allen Mitgliedern und Abends an der Kasse zu haben. 2w

Vermischtes.

—Am Morgen des 26. Dez. ereignete sich in dem Schacht No. 7 der Penns. Kohlen Co. zu Pittston eine Gasexplosion, wodurch ein Schottländer Namens Henry Martin lebensgefährlich verbrannt wurde.

—Die Sitze der demokratischen Legislatur-Mitglieder von Luzerne County werden nach Zusammentritt der Gesetzgebung angefochten werden.

—Herr Julius Hansen, den hiesigen Lesern durch seine trefflichen Casperle-Vorstellungen in Zeidler's Germania Halle bekannt, gibt jetzt Vorstellungen in Paul Falk's Tivoli in New York und wird sich freuen, wenn die Scrantoner ihn aufsuchen.

—Der Luftschacht der Hampton Mine zu Kaiser Valley brannte am Montag nieder, ohne daß indessen durch diesen Unfall ein erheblicher Schaden entsteht.

—Zwei Pferde des J. A. Collins fielen am Montag einen Abhang an der Hyde Park Seite hinab und brachen das Genick. Den Treiber S. Menz soll keine Schuld treffen.

—J. H. Millspaugh ist zum Chef-Ingenieur des Scranton Feuer-Departements ernannt worden.

—Eine ansprechende Weihnachtsgabe wurde dem Lehrer der Schule der Zions Gemeinde dahier zu Theil. Bei Gelegenheit der Weihnachtsbescheerung an die Kinder hatten sich viele Gemeindeglieder und deren Frauen eingefunden und Herr Mayer war nicht wenig überrascht, als ihm plötzlich von Seiten der Mütter der Schulkinder und des unter seiner Leitung stehenden Singchores ein Geschenk von $100 in Greenbacks überreicht wurde.—Wir freuen uns hieraus zu ersehen, daß zwischen Prediger, Lehrer und Gemeindegliedern eine lobenswerthe Harmonie und Uebereinstimmung besteht, denn dieselbe kann nur zu beiderseitigem Vortheile gereichen. Möge Hr. Mayer noch lange Jahre mit gleichem Eifer an der Schule wirken und die Gemeinde stets seine Verdienste würdigen, wie es bisher geschah.

—Entweder ist die Polizei in Wilkesbarre besser instruirt oder die dortigen Bürger sind ordnungsliebender — denn während hier fast alle Seitwege voller Eis und Schnee liegen, sind dieselben in Wilkesbarre hübsch reinlich und sauber und man riskirt nicht Hals und Bein bei einer Tour durch den bewohntesten Theil der Stadt, wie es hier der Fall.

—Sperlinge haben hier ihr Erscheinen gemacht und sich nahe dem Depot der Del., L. u. W. R. R. angesiedelt. Die Colonie soll schon mehrere Hundert zählen.

—Mayor Loftus wurde am Weihnachts-Abend von einer Anzahl deutscher Bürger mit einem hübschen Stock mit goldenem Knopfe beschenkt, in Anerkennung seiner unparteilischen und tüchtigen Amtsführung. Der Herr Bürgermeister schien sichtlich gerührt von diesem Beweise der Achtung und versprach, auch in Zukunft seine Amtspflichten zur allgemeinen Zufriedenheit auszuüben.

—J. B. Adams, Editor und Herausgeber des „Daily Democrat," war am Samstag in der Wilkesbarre Jail und zwar als Gefangener. Er war nemlich wegen „Slander" verhaftet worden und sollte Bürgschaft stellen, weigerte sich aber dessen und wanderte lieber ins Gefängniß. Ohne sein Wissen stellten mehrere seiner Freunde die Bürgschaft und er mußte die gastlichen Mauern des County Hotels wieder verlassen.

—Drei der hiesigen Publikationen — Sunday Free Preß und Daily und Weekly Democrat — sind konsolidirt worden. Diese Neuerung wird dem Publikum und den Herausgebern zum Nutzen gereichen.

☞ Die Zeitungsträger ersuchen uns, den verehrten Abonnenten dieses Blattes in Scranton ihren herzlichsten Dank für die liberalen Spenden am Neujahrstage darzubringen.

—Die seither bestandene Partnership zwischen Hrn. Chas. Schs und Gustav Coss ist am Montag aufgelöst worden. Der Erstere verbleibt auf der Insel und Letzterer hat bereits die bisher von Hrn. Wilhelm Kammer geführte Wirthschaft an Penn Avenue übernommen. Dieses Arrangement scheint für alle Betheiligten ein zufriedenstellendes zu sein, wie es auch zweifelsohne jedem Einzelnen zum Vortheil gereichen wird.

—Louis Rauch, Schwiegersohn des Hrn. K. Conrad, erhielt vorigen Donnerstag schmerzhafte, aber nicht gefährliche Verletzungen. Er versuchte auf eine Lokomotive zu springen, glitt aber aus und fiel gegen die Räder, wodurch Nase und Kopf schlimm zerschunden wurden.

—Am Neujahrs Abend drangen mehrere halb vermummte und theilweise mit Stöcken bewaffnete Männer in das Lokal des Hrn. J. Appert an Penn Avenue und verlangten zu trinken. Ihr geheimnißvolles Wesen schien zwar nichts Gutes anzudeuten, trotzdem willfahrte der Wirth ihrem Wunsche. Daß sie es darauf abgesehen hatten mit Hrn. Appert anzubinden, zeigt schon der Umstand, daß jeder der Eingedrungenen ein verschiedenes Getränk verlangte — der eine Oel, der andere Wein, ein anderer Bohnenkamp und ein Vierter wollte sogar Erdenkamp. Da aber alle dahin zielenden Versuche Hrn. Appert nicht in Harnisch brachten, so erhob plötzlich einer der Vermummten einen gewichtigen, mit einem silbernen Knopfe versehenen Stock und — präsentirte denselben Hrn. J. Appert im Namen des Turnvereins, in Anerkennung seiner Verdienste um denselben und speziell um das Theater des Vereins. Während der so Mißhandelte noch stumm und sprachlos dastand, schlichen sich die Attentäter davon und man hat bis dato ihre Namen noch nicht ausfindig machen können; doch ist ihnen der Reporter des „Wochenblatt" auf der Spur und sie werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

—Der Scranton Männer Chor erwählte bei der am letzten Samstag abgehaltenen Versammlung folgende Beamte für das nächste Semester vom 1. Januar bis 30. Juni 1873:

Direktor: Hr. Lehrer Mayer.
Präsident, Johannes Gretner.
Vicepräsident, Christian Storr.
Prot. Sekretär, Christoph Gruhn.
Finanz-Sekretär, Gottlieb Krämer.
Schatzmeister, Michael Muller.
Bibliothekar, Martin Schäfer.
Kassen-Bestand am 1. Januar 1873, $317 —

—Die deutsche Schule des Hrn. Herm. Wahlers ist vorgestern in Petersburg wieder eröffnet worden und es steht zu hoffen, daß alle Bewohner jenes Stadttheiles diese Gelegenheit nützen und ihre Kinder die Anfangsgründe der deutschen Sprache erlernen lassen.

—Unter dem Namen „Daily Journal" ist in Pittston ein Tageblatt ins Leben getreten.

—Die Cigarrenfabrik von Gebr. Eilenberger zu Factoryville wurde am Freitag Abend zerstört, nebst dem Hausgeräthe und etwa 60,000 Cigarren. Der Verlust soll $10,000 betragen, mit einer Versicherung von nur $6,500.

—Ein Theil der Roaring Brook Mine sank vorletzten Dienstag ein. Arbeiter waren zur Zeit keine darin und auch die Esel konnten alle lebendig herausgeschafft werden.

—Die üblichen Neujahrsbesuche unter dem amerikanischen Theile unserer Bevölkerung sollen dieses Jahr nicht so zahlreich gewesen sein, wie sonst, wegen der Bekanntmachung, daß weder Wein noch Branntwein verabreicht wird.

—Durch eine Dampfkessel-Explosion in Duphrene's Stuhlfabrik zu Moscow am Montag wurde ein Mann Namens Milo Van Brunt getödtet und Bartleson Sharp schwer verletzt. Die anderen Arbeiter, etwa 20 an der Zahl, waren gerade beim Mittagessen, sonst wäre ein großer Verlust an Menschenleben zu beklagen.

—Thomas Quinn wurde am Weihnachtsabend an der Del. u. Hudson Bahn, zwischen Dickson und Providence, überfahren und getödtet.

(Eingesandt.)

Herrgott von Biberach,
Bewahre mich in Gnaden,
Am heil'gen Sonntag selbst
Raubt Satan seinen Braten,
Raubt so ein Scribelfax.
In Wilkes-Barres Städtchen,
Ne schmucke Hausfrau sich,
Gebt Acht, ihr andern Mädchen!

Und die Moral von der Geschicht:
Ob Heiter oder Hitterer — traut ihm nicht.

Und es begab sich, daß zween derer zusammenkamen, so man heißet Schriftgelehrte und Pharisäer;

Und der eine von ihnen erhob seine Stimme und redete laut.

Er redete von den Papyrusrollen, so er vollgeschmieret, und pries seine Thaten und that groß vor allem Volk.

Der andere aber wurde bösen Sinnes und murrete;

Und that einen Schwur und gebar einen modernen Robinson Crusoe;

Und als er über den Anfang war, versagete ihm die Quelle der Weissagung, denn es stehet geschrieben: „Ihr sollt nicht sitzen, da wo die Spötter sitzen."

Er aber wurde argen Sinnes, und um des Grundes gegen seinen Feind zu haben, nahm er ein Weib, daß er Entschuldigung habe, so man heißet „Faulheits Excuse!" —

Und alles Volk sprach: „Es ist ihm Recht geschehen."

Er aber hörete nicht ihrer Worte und entheiligte den Sabbath und wurde vom Hohenpriester getraut!

Und seine Freunde kamen und machten einen großen Lärm mit Posaunen und Cymbeln.

Er aber ließ auffahren und redete laut, so man heißet treaten und speechen.

Und nahm sein Bett und ging heim, auf daß erfüllet werde das Wort des Propheten: „Siehe Ihr sollet werden zahlreich wie Sand am Meere und ein Sperlings Urgroßvater soll ein dummer Junge gegen Euch sein."

Und scheerete sich nicht einen Pfifferling um alle Drucker der Welt, mochte Sie Mayer oder Wagner heißen, sondern versicherte die Hütten und die Paläste sowie alles Volk seiner Hochachtung.

Und so oft er zog gen Scranton, machete er vorher sein Testament und zog einen Lifepreserver an;

Denn er war ein Mann der Vorsicht und einer derer, die da glaubeten, daß ein Genickbruch der Gesundheit schädlich sei.

Sein Scrantoner Feind aber glich dem Weibe des Lot und war gleichsam versteinert zu Salze.

Er aber nahm von dem Salze und brauchete es, denn es stehet geschrieben: „Eure Rede sei allezeit lieblich und mit Salz gewürzet."

Und es ward ein großes Thier aus ihm und er lebete glücklich, da er seine Eva gefunden, und sich ein Paradies erbauet.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

7. Januar 1873.

—Wie unsere Leser ersehen, offerirt Herr John Klenert von Wilkesbarre in heutiger Nummer seine Grocerie und Delikatessen-Handlung zum Verkauf. Das Geschäft ist schon seit mehreren Jahren begründet und eines der bestetablirten im nördlichen Theile von Pennsylvanien, da die Kundschaft sich nicht allein auf Wilkesbarre, sondern über das ganze County erstreckt. Verkaufsursache: Hr. Klenert zieht mit kommendem Frühjahr nach Newark und tritt dort als Partner in ein Engrosgeschäft. Wir zweifeln nicht, daß der Ankauf von Klenert's Geschäft einem energischen Manne den Grundstein zu einem Vermögen legen würde.

—Ein Sohn des Hrn. Henry Spangenberger im Alter von etwa 17 Jahren kam am Samstag auf traurige Weise zu seinem Tode. Er war im Begriff zwei Kohlenkarren zusammenzuhängen und schien dabei nicht mit der nöthigen Vorsicht vorgegangen zu sein, denn sein Kopf wurde so schlimm zerquetscht, daß er nur noch kurze Zeit lebte. Der Unfall ereignete sich nahe der Boston Mine.

—Die Weihnachts-Ausstellung unseres Mitbürgers A. Rif ist heuer eine der gelungensten, die noch je hier oder sonstwo geboten und es ist wirklich erfreulich zu sehen, daß die Anstrengungen des Professors — dem Publikum eine seltene Augenweide zu bereiten — allerwärts gewürdigt werden. Trotz des theilweise ungünstigen Wetters ist die Halle stets von Neugierigen gefüllt, die mit Staunen und Bewunderung das kolossale und mühsame Werk beschauen. Eine Beschreibung im Einzelnen oder Ganzen zu geben, ist leider unmöglich — um sich einen Begriff davon zu machen, muß man es sehen. Um Allen diese Gelegenheit zu geben wird die Ausstellung noch etwa eine Woche lang dem Publikum eröffnet bleiben und es ist daher rathsam, bald vorzusprechen, — Niemand wird's bereuen.

—Irgend ein Schuft hat sich den rohen Spaß gemacht, die beiden in Hrn. Butzbach's Menagerie befindlichen Affen vorige Woche zu vergiften. Wird der Uebelthäter entdeckt, so mag er sich getrost für das Zuchthaus vorbereiten.

—Hr. B. L. M[illegible], seit 1831 ein Einwohner von Wilkesbarre und tüchtiger Advokat, starb hier am Samstag im Alter von 69 Jahren.

—Das Markthaus an Northamptonstraße wurde am Samstag an die Hrn. Dana, Kulp u. Livingston für $10,300 verkauft, während die wirklichen Kosten des Eigenthums $37,670 waren. Jetzt da die großen Fische die kleinen verschlungen haben, wird auch dieses Eigenthum in kurzer Zeit eine seinen Zwecken entsprechende Verwendung finden und sich rentiren — vorher durfte es sich natürlich nicht bezahlen, um die unbequemen kleineren Aktieninhaber auf gute Weise loszuwerden. (Auf deutsch würde man die Sache als Schwindel bezeichnen.)

—Ein nahe Mill Creek wohnender Arbeiter Namens James Casey fiel heute in den Prospekt Schacht hinab und verlor sein Leben.

—Während ein 14jähriger Sohn von R. C. Vandyke gestern an dem Hügel nahe der alten Hollenback Mühle Schlitten fuhr, gerieth derselbe im vollen Laufe unter einen Zug der Lehigh Valley Bahn und es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt. Die Gewohnheit von Knaben, jeden Hügel zum Schlittenfahren zu benützen, sollte von der Polizei unterdrückt werden.

(Eingesandt.)

Geehrter Herr Redacteur!

Wir können nicht unterlassen Ihnen eine höchst wichtige Mittheilung einzusenden, und hoffentlich wird die Aufnahme in Ihrem geehrten „Wochenblatt" verdiente Würdigung finden.

Hr. Carl Oldrich importirte von Paris (Frankreich) einen Optischen Riesen Sonnen-Mikroskop; das so kunstvoll und geistreiche Instrument ist auch derart eingerichtet, daß man mit Sicherheit Oxyhydrogen — Kalklicht, statt der Sonne anwenden kann.

Wir kamen letzten Freitag Abends gerade noch zur rechten Zeit zur Probe Vorstellung, welche in Martin Bauers Halle, Northampton Str., stattfand, und sahen vor einem sehr zahlreich versammelten Publikum, wie Prof. Wilhelm Thomas mit dem Optisch Mikroskopischen Instrumente sehr lebhaft experimentirte, und Prof. John Feuerstein erklärte die vorgezeigten Gegenstände der Naturwissenschaft, Mineralogie und Botanik.

Es ist das einzige derartige Instrument in Amerika, welches wirklich Bewunderung und Staunen erregt, denn Gegenstände, die dem menschlichen Auge noch niemals sichtbar waren, werden mit diesem Instrumente in millionenfach vergrößertem Maßstabe naturgetreu dargestellt; eine 12 Fuß hohe Wand in obengenannter Halle war nicht groß genug, die verschiedenartigen Insecten und Fliegen aufzunehmen. Die lebenden Thiere im Wasser werden zu großen Ungeheuern, die lustige Sprünge hin und her machen — überhaupt, der Gegenstand bietet in einer so enorm vergrößerten Darstellung einen sehr schönen Anblick dar.

Der Eigenthümer giebt gegenwärtig öffentliche Vorstellungen vor einem stets gut besuchten Publikum, und nach Befriedigung der Schuljugend beabsichtigt er sein Glück in anderen Städten der Union mit seinem Optischen Mikroskop zu versuchen, und glauben selbst, daß er damit wegen der Neuheit und wissenschaftlicher Beziehung sehr gute Geschäfte machen wird, wozu wir ihm hiermit viel Glück wünschen.

Wilkes-Barre, 6. Januar 1873.

Mehrere anwesende Freunde der Wissenschaft und Natur.

Scranton im Dezember 1872.

Hrn. Söllner u. Sohn, Agenten der German Vers. Co., von Erie, Pa.

Gestatten Sie mir, durch Ihre Agentur der „German Company" für die pünktliche und ehrliche Weise zu danken, in welcher mein Verlust durch das Feuer am 11. Dez. 1872 bezahlt wurde.

Theodor Maier.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Das von Professor A. J. Schem herausgegebene, im Verlag von E. Steiger in New York erscheinende Deutsch-Amerikanische Conversations-Lexicon geht mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen. Soeben empfingen wir das 74. Heft des Werkes welches bis zu den Buchstaben Org reicht und zugleich die 4. Lieferung des achten Bandes bildet. Aus der großen Anzahl anregender, belehrender und [illegible] Artikel, welche das Heft enthält, nennen wir zuvörderst den über den Staat Ohio, welcher mit Zugrundlegung aller jüngsten officiellen Daten die von [illegible] Columbus, der Staatshauptstadt Ohio's, zu erhalten waren, geschrieben, in jenen Daten aber, für welche keine officielle Information vorlag, mit Benutzung der besten und zuverlässigsten Quellen verfaßt worden ist. Letzteres gilt namentlich von dem allein 3½ Seiten umfassenden Abschnitt über die Deutschen in Ohio der in gedrängter, und unter Anführung der unter ihnen besonders hervorragenden und verdienstvollen Männer, dankenswerthes Bild von allen bisherigen deutschen Bestrebungen und deutschen Erfolgen in Ohio bietet. In ähnlicher Weise ist auf 8 Seiten der Staat Ohio mit eben solcher Genauigkeit wie übersichtlicher Anordnung behandelt. Ein interessanter, obgleich [illegible] Artikel ist der gediegenen Besprechung der merkwürdigen Oneida Community zu Theil, über deren Wesen und Eigenthümlichkeiten bisher allerlei irrige Ansichten curirten. Von sonstigen, theils amerikanischen, theils allgemeinen Mittheilungen des in Rede stehenden Heftes sei noch besonders auf die Artikel Oelmalerei, Oder, Oldenburg, Omaha, O'Connell, Ofen, Offenbach u. a. hingewiesen.

Die Vortheile der Lebens-Versicherung.

Die nachstehende Zuschrift sollte jedem denkenden Manne die Nothwendigkeit in Erinnerung bringen, die von seinem Verdienste abhängige Familie durch eine Versicherung auf sein Leben zu schützen:

Athens, Bradford Co., Pa., 27. Nov '72.

William Bracken, Esq.,
General Agent der Continental Lebens Vers. Co. von Hartford, zu Wilkesbarre, Pa.

Werther Herr! Ich bescheinige den Empfang Ihrer Anweisung für zehn Hundert und vierundvierzig Dollars, als Vergütung für eine Versicherung von zehn Hundert Dollars auf das Leben meines verstorbenen Mannes, der so plötzlich verschied und mich, mit einem Haus voll hülfloser Kinder, gänzlich pfenniglos zurückließ. Ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre, wäre er nicht versichert gewesen. Seien Sie versichert, daß Sie und die Companie, die Sie repräsentiren, meine Gebete und meinen Segen haben werden, so lange ich lebe.

Ihre sehr ergebene
Catharina Connolly."

James Connolly wurde versichert in der Continental Lebens Vers. Co. von Hartford im Juli 1870. Er machte drei Zahlungen, im Ganzen $74.30 betragend. Als er starb, erhielt seine Frau nicht nur die tausend Dollars, für welche er versichert war, sondern noch außerdem zwei Dividenden, $44.83 betragend; so daß seine Versicherung ihn nur $29.47 kostete.

Die Continental von Hartford ist eine erste Klasse, solide, konservative Lebens Vers. Co. von beinahe elfjährigem Bestande und besitzt einen Fond zum Betrag von nahe drei Millionen Dollars.

Sie gibt die allersicherste Versicherung für den geringsten Betrag.

Sie hat eine permanente General-Agentur in Wilkesbarre, etablirt in 1869, welche ein großes und erfolgreiches Geschäft thut. Von der deutschen Bevölkerung wird sie großartig unterstützt und hofft durch gewissenhafte, reelle Behandlung täglich ihre Zahl zu mehren.

Unsere körperliche Gebrechlichkeiten.

Körperliche Schwächen sind aller Orts. Millionen sind stets krank. Es giebt keinen Mann, keine Frau, kein Kind, die beständig vollkommen gesund wären. Viele Krankheiten und Leiden aber, welche so vielen unserer Mitmenschen das Leben zur Last machen, sind der Sorglosigkeit und Nachlässigkeit zuzuschreiben. In Betreff der hauptsächlichsten Krankheitsursachen ist für ein mildes Gegenmittel gesorgt. Es ist ebenso unschädlich wie wirksam. In seinen Bestandtheilen befindet sich kein giftiges Mittel. Es ist ein reines Reiz-, Stärkungs- und Abführungsmittel, dessen Bestandtheile lediglich dem Pflanzenreiche entnommen sind. Dieses untadelhafte Vorbeugungs- und Wiederherstellungsmittel ist nichts Neues unter der Sonne. Hostetter's Magenbitteres ist bald ein Vierteljahrhundert lang der Welt bekannt, und wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß Tausende, ja Zehntausende es jetzt gebrauchen, die längst im Grabe liegen würden, wenn sie nicht durch dieses gesunde Reizmittel gestärkt und ihre Kräfte erhalten worden wären. Wie schnell aus geringfügigen Leiden durch Vernachlässigung oft hartnäckige Krankheiten werden, ist wohl bekannt. Dieses tonische Mittel ist berühmt dafür, daß es jenen Erzeugern tödtlicher Krankheiten Einhalt thut. Das Mattigkeitsgefühl, das Kopfweh, die Nervosität, die Unaufgelegtheit sich anzustrengen, das Ekelgefühl, die [illegible] und die körperliche Schwäche, welche [illegible], und vor dem Nahen einer [illegible] Gefahr zu warnen, werden in allen Fällen durch etliche Dosen des Bitteren beseitigt. Der Ruf der Medizin als eines echten Gegenmittels gegen Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Rheumatismus und chronische Schwächlichkeit reicht über die ganze Welt; und in der jetzigen Zeit der schmachvollen Marktschreierei wo heftig wirkende Abführmittel, die den Patienten des letzten Restes seiner Kraft berauben, als Stärkungsmittel (!) angekündigt werden, ist es in der That ein Segen für die Menschheit, daß Hostetter's Magenbitteres überall zu haben und überall populär ist. 1o